

„Zeit zu bleiben“ – 50 Jahre Migrationsgeschichte in Biebrich

Zweiter Theater- und Tanzworkshop im alten Zollamt zum Thema „Arbeitswelt“

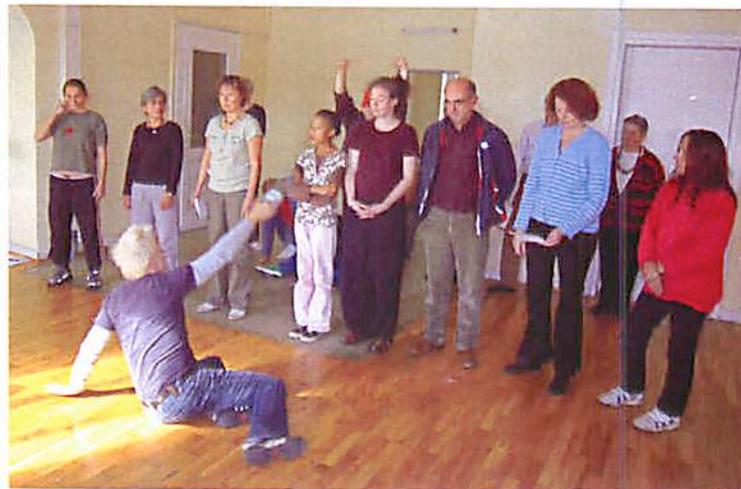


PHOTO: DIETER HERDMANN

Präsentation der Arbeitsergebnisse durch die Akteure des zweiten Theater- und Tanzworkshops im alten Zollamt.

Mit „Ankommen“ wurden die Theater- und Tanzworkshops zum Projekt „Zeit zu bleiben“ unter der Leitung von Leila Haas, Klaus Huhle und Eduardo Laino an Pfingsten mit 40 Akteuren unterschiedlicher Nationalitäten und Generationen im alten Zollamt in Biebrich begonnen. Am 8. und 9. September fand nun im alten Biebricher Zollamt der zweite Workshop zum Thema „Arbeit“ mit 30 Teilnehmern unterschiedlicher Nationalitäten statt. Die Arbeitswelt nahm dabei einen breiten Raum ein, Regisseur und Schauspieler Klaus Huhle: „Wo es keine Arbeit gibt, ist es schwer, zu bleiben!“

Arbeit als Grund für die Migration, Arbeit als Begegnung mit anderen Menschen, Arbeit als Lebensunterhalt und Arbeitsverlust als Leere sowie selbstständige und alternative Arbeitsformen als neue Perspektiven standen zur Diskussion. Dass die Arbeitswelt eine

ausschlaggebende Rolle in der 50-jährigen Migrantengeschichte Biebrichs spielte und auch weiterhin spielen wird, wurde in diesem zweiten Workshop deutlich herausgearbeitet und durch Texte, Tanz und Gesang sowie durch die Biografien der einzelnen Akteure eindrucksvoll dargestellt.

Trotz des umfangreichen Pensums bei diesem Workshop war allen Beteiligten die Freude auch bei diesem zweiten Tanz- und Theaterworkshop anzumerken. Auch für die nächsten Workshops wünschen sich die Veranstalter regen Zulauf von Menschen jeden Alters und aus allen Kulturen, die Spaß an diesem Projekt mit Theater, Tanz, Musik und Film haben. Der nächste Theater- und Tanzworkshop mit dem Thema „Zusammenleben“ findet am 17. und 18. November, wieder im alten Biebricher Zollamt, statt. Darüber hinaus findet jeweils dienstags Training für alle Interessierten sowie ein Theater- und Tanztraining einer Schülergruppe der Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule im alten Zollamt statt.

Anmeldungen und Informationen bei Leila Haas: leila.membran@gmx.de oder unter der Telefonnummer (0611) 360 53 90.

(hdh)

INFO

„Zeit zu bleiben“ ist ein multimediales Kulturprojekt von Migranten und Deutschen zur Geschichte des Einwanderns. Ein Projekt in Biebrich von und für alle, die Lust haben mitzumachen. Flyer hierzu gibt es in acht Sprachen. Als Abschluss des Projektes ist im Frühsommer 2008 ein Stationentheater geplant. Hierbei sollen an verschiedenen Standorten in Biebrich die Erfahrungen der Migranten szenisch dargestellt werden, aber auch durch Musik und Tanz sowie durch bildliche und fotografische Darstellungen vermittelt werden. Mit der visuellen Darstellung beschäftigt sich der Künstler und Bühnenbildner Rüdiger Steiner vom Bauhof Biebrich. „Biebrich hat in seiner 50-jährigen Migrantengeschichte für die Integration schon viel geleistet“, so Walter Barth vom Stadtteilbüro im Bauhof. Mit dem Projekt sind für die Initiatoren verschiedene Hoffnungen verknüpft. So sollen Zeichen gesetzt werden für ein Bleibenwollen, für ein gemeinsames Leben von Migranten und Alteingesessenen mit dem Ziel eine „Stadtteilidentität“ entstehen zu lassen, in der die verschiedenen Kulturen wahrgenommen werden und die Vielfalt als Chance begriffen wird. Biebrich ist hier auf dem richtigen Weg und nimmt eine Vorreiterrolle in den unterschiedlichsten Bereichen zur Integration der ausländischen Mitbürger ein.

erienkurse!

len, Auffrischen, Aufbauen!

iduelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder
ugendlichen
ierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
Immäßiger Austausch mit den Eltern

ung vor Ort: Mo.–Fr., 14.00–17.00 Uhr
•Biebrich • Am Schloßpark 129 • 0611/692652

Schülerhilfe!